

Musterbrief TK 19

➤ Mobilfunk _ Schreiben an Drittanbieter

Schreiben Sie den Text bitte ab und versenden Sie den Brief per Einschreiben Einwurf an die Adresse des jeweiligen Empfängers. Falls der Berater/ die Beraterin Ihnen die Verwendung einer anderen Versandform empfohlen hat, sollten Sie diese nutzen. Bewahren Sie zudem den Einlieferungsbeleg gut auf.

Der Einwurfzeitpunkt beim Empfänger kann bis zu 12 Monate nach Abgabe unter der Tel.-Nr. 0228-4333112 oder www.deutschepost.de/briefstatus abgefragt werden. Falls möglich, drucken Sie den Nachweis über den Einwurfzeitpunkt aus und heften Sie ihn an Ihre Kopie des Schreibens.

(Absender)

(Adressat: Drittanbieter)

(Ort, Datum)

Beanstandung der Telefonrechnung

Kundennummer _____, Rechnung vom _____, Telefonnummer _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beanstande ich Ihre Telefonrechnung vom _____. Ich kann folgendes in Rechnung gestellte/s Verbindungsentgelt/e oder Dienstleistungsentgelt nicht nachvollziehen:

Verbindung/en am _____ mit/ _____ über _____ €.

Meine Reklamation begründe ich damit, dass _____ **(Gründe je nach Sachverhalt anführen und ggf. genauer begründen: z. B. Doppelberechnung von Gesprächen; Grundgebühr falsch; in Rechnung gestellte Verbindungen, die nicht zustande kamen; kein Vertrag über Voice-Abo, Mehrwertdienste-Abos, Gewinnspiel-Abo, Web- oder WAP-Abos, In-App-Käufe etc. geschlossen).**

Ich fordere Sie auf, den Nachweis zu erbringen, dass und zu welchen Bedingungen ein Vertrag geschlossen wurde.

Für den Fall, dass ein Vertrag zustande gekommen sein sollte, was ich ausdrücklich bestreite, widerrufe ich den Vertrag hilfsweise nach § 312g Abs. 1, 355 BGB, fechte diesen vorsorglich an und erkläre hilfsweise die Kündigung.

Ich bin vor dem vermeintlichen Vertragsschluss nicht über die Vertragskonditionen gemäß § 45I Abs. 3 TKG informiert worden.

Wenn es sich um ein WAP-Abo handelt

Sie haben nicht klar und verständlich und in hervorgehobener Weise auf die Internetdienstleistung, die Mindestvertragslaufzeit, sowie die Kostenpflichtigkeit hingewiesen. Daher musste ich auch nicht von einer solchen ausgehen. Der Bestellbutton ließ nicht erkennen, dass ich entsprechend dem Gesetzeswortlaut etwas „zahlungspflichtig bestellen“ sollte.

Die unstrittigen Leistungen, die ich im Abrechnungszeitraum tatsächlich in Anspruch genommen habe, sind gegenüber dem Rechnungssteller _____ (entsprechenden Anbieter benennen) beglichen.

Alternativ:

Da der Betrag schon abgebucht wurde, werde ich diesen zurückbuchen und dann den unstrittigen Betrag für alle unstrittigen Forderungen in Höhe von _____ € (*einzelnen benennen und entsprechenden Anbieter*) unverzüglich überweisen.

Alternativ:

Wurde eine Einzugsermächtigung erteilt und handelt es sich um sehr geringe strittige Beträge, kommt eine Zahlung unter Vorbehalt in Betracht, um die Kosten für den Widerruf der Lastschrift zu vermeiden.

Der Betrag wurde bereits von mir unter Vorbehalt gezahlt. Ich erwarte die Rückerstattung des Betrages über _____ Euro.

Sollten Sie meiner Beanstandung nicht entsprechen, werde ich die Bundesnetzagentur informieren und behalte mir rechtliche Schritte vor.

Einer umfassenden Rückäußerung sehe ich bis zum _____ (ab Schreibdatum 2 Wochen) entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)

Bundesnetzagentur

Kontakt bei Anfragen zum Rufnummernmissbrauch

E-Mail: rufnummernmissbrauch@bnetza (Betreffzeile: Anbieter-Rufnummer mit angeben)

Tel: 0291 9955 206, Fax: 06321 934111

Bundesnetzagentur, Nördeltstraße 5, 59872 Meschede

Bundesnetzagentur, Postfach 8001, 53105 Bonn (Zentrale)